

Die Reportage

Der 46-jährige Jens Windel engagiert sich für Opfer sexualisierter Gewalt Seite 16



HILDESHEIM UND REGION

HILDESHEIM Sturz – Polizei rechtfertigt Einsatz gegen 55-Jährige

Eine Hildesheimerin fährt in der Fußgängerzone im Dunkeln Fahrrad, ein Polizist stoppt sie deswegen. Aber unsanft – die 55-Jährige stürzt. Ein Fehler? Den sieht die Polizei nur bei der Hildesheimerin. Seite 9

HILDESHEIM 125 Jahre: Helios-Klinikum Hildesheim feiert Geburtstag

Das Helios-Klinikum feiert heute das 125-jährige Bestehen des ehemals Städtischen Krankenhauses. Zum Start 1895 gab es nicht einmal ein Röntgengerät, heute verfügt das Haus über modernste Medizintechnik. Seiten 12, 13

HILDESHEIMER LAND Günstigere Bustickets für Schüler und Azubis?

Bus und teilweise auch Bahn zu fahren, soll für Schüler und Auszubildende in Stadt und Landkreis Hildesheim deutlich günstiger werden. Das wünscht sich die Kreistags-Mehrheit aus SPD und CDU, auch andere Parteien sind dafür. Seite 17

AUS ALLER WELT

NIEDERSACHSEN Polizei stellt sich auf größeren Corona-Protest ein

Die für Sonnabend geplante Demonstration von Gegnern der Corona-Maßnahmen könnte größer werden als gedacht. War zunächst von 600 Teilnehmern die Rede, könnten es nun laut Polizei bis zu 900 werden. Auch Gegendemonstranten haben sich angesagt. Seite 6

DAS WETTER



ZUM WOCHENENDE

FAMILIENANZEIGEN	Seite 33
BAUEN & WOHNEN	Seite 37
MOBILITÄT	Seite 43
BERUF & BILDUNG	Seite 40
REISE & URLAUB	Sonderbeilage
SONNTAG	Sonderbeilage

Rätsel & Horoskop	Seiten 10 und 48
Medien & Wetter	Seite 29
Fernsehprogramm	Seiten 30 und 31

Anschrift:	Postfach 100 555, 31105 Hildesheim
Redaktion:	(0 51 21) 1 06-0
Kleinanzeigen Privatkunden:	(08 00) 1 06-71 00*
Abonnenten-Service:	(08 00) 1 06-72 00*
Fax:	(0 51 21) 1 06-2 17

*Kostenlose Servicenummern

- HAZ www.hildesheimer-allgemeine.de
- Facebook www.facebook.com/hinews
- Instagram www.instagram.com/hildesheimerallgemeine



Impfstoff auf dem Weg

In Kürze wollen Biontech und Pfizer in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen. Europa soll folgen. Seite 4

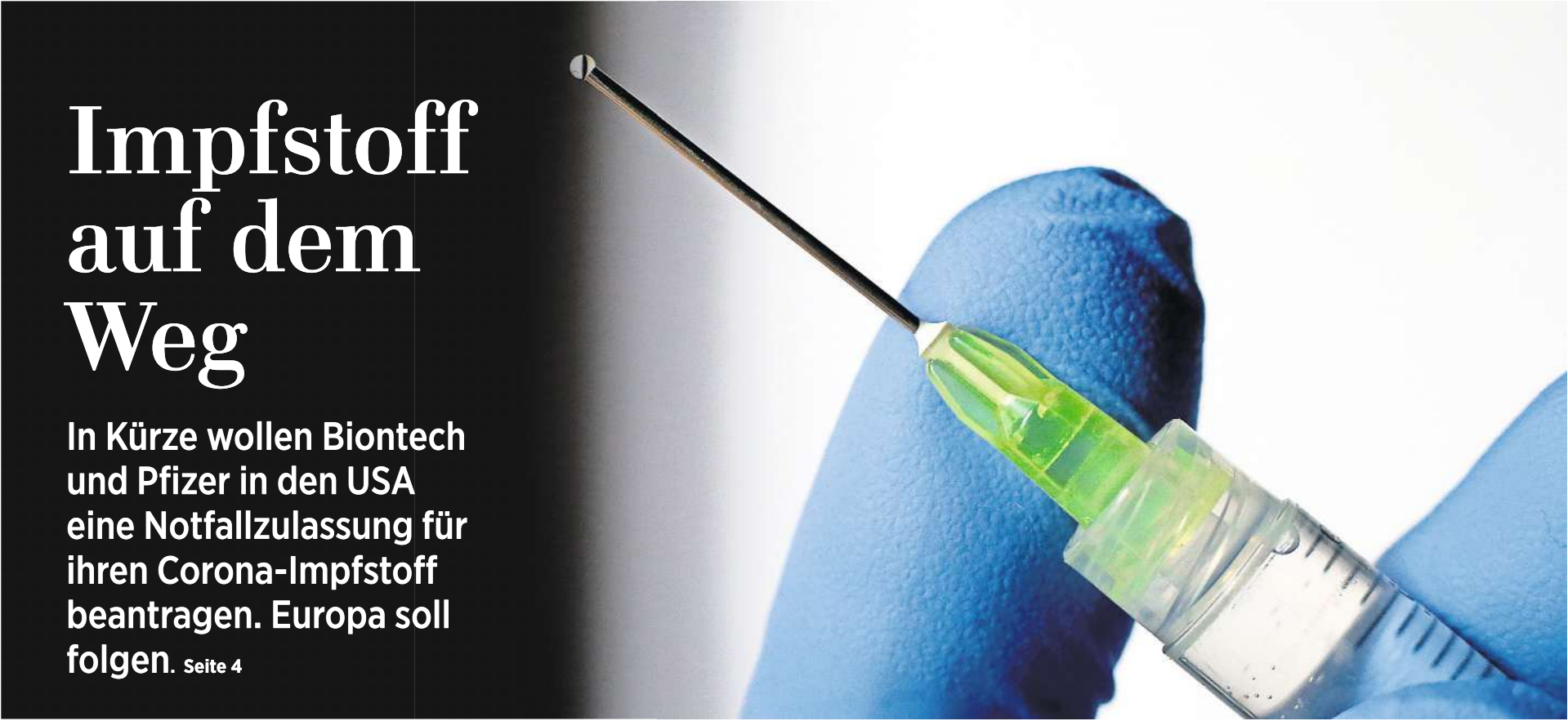


FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA

Minister stellt Corona-Regeln für Schulen auf Prüfstand

Kanzleramtsminister Helge Braun: Jugendliche tragen wesentlich zur Verbreitung von Corona bei / Hildesheimer Schulen hoffen auf Szenario B

Von Eva Quadbeck, Chris Weckwerth und Christian Harborth

Berlin/Hannover/Hildesheim. Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) hat sich dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Es gelte jetzt vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken.

Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten. „Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“ Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) hatte zuletzt wiederholt die Auffassung vertreten, dass Schulen keine Pandemietreiber seien.

Gerade im Landkreis Hildesheim dürfte der Vorschlag aus dem Kanzleramt aber trotzdem positiv aufgenommen werden. Alle von der HAZ befragten Schulen sowie der Stadtschülerrat hatten unlängst erklärt, dass sie auf einen möglichst schnellen Wechsel ins Szenario B, also ins Homeschooling, hofften. „Und das möglichst bis Ostern“, hatte etwa der Leiter des Scharnhorstgymnasiums, Marcus Krettek, erklärt. Nur dadurch sei es möglich, wieder kontinuierlichen Unterricht zu gewährleisten.

Kanzleramtsminister Braun schlägt vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen“, sagte Braun. Das Deutsche Jugendherbergswerk hat hierfür auch seine 450 Häuser ins Gespräch gebracht, unter anderem die Hildesheimer Jugendherberge. Brauns Äußerungen zufolge,

„In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen.“

Helge Braun (CDU) Kanzleramtsminister

ge, bleibt es aber bei der Haltung der Bundesregierung, dass die Schulen nicht geschlossen werden sollen.

Angesichts steigender Infektionszahlen fürchten sich viele Lehrer im Land vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR.

Unter den Schülern selbst ist die Sorge dagegen nicht allzu groß, wie der Vorsitzende des Landesschülerrats, Florian Reetz, sagte. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn. Oftmals sei es bedrückend, mit vielen Leuten auf engem Raum im Bus zu sitzen. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000.

Helge Braun im Interview Unterricht in Herberge? Seite 4 Seite 14

Wissenschaftler schreiben Brandbrief

Dringender Appell an niedersächsische Landesregierung wegen Corona-Politik

Von Michael B. Berger

Hildesheim/Hannover. Führende Wissenschaftler aus Niedersachsen und die Landeshochschulkonferenz haben einen dringenden Appell an die niedersächsische Landesregierung unterzeichnet, in dem sie vor weiteren Kürzungen im Hochschulbereich warnen. Sie sehen die Zukunft und Leistungsfähigkeit des Landes Niedersachsen gefährdet, wenn die Kürzungen greifen würden. „In Zeiten, in denen andere Bundesländer ihre finanziellen Anstrengungen in Wissenschaft und Forschung weiter ausbauen, statt sie zu kürzen, sendet dies ein mehr als negatives Signal nach außen“, heißt es in dem dreiseitigen Brandbrief. Unterzeichnet haben

ihn neben vielen anderen Nobelpreisträger Stefan W. Hell, der international renommierte Physiker Karsten Danzmann und der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Wolfgang-Uwe Friedrich aus Hildesheim.

Kurz vor Abschluss der Haushaltsberatungen wenden sich die Wissenschaftler an die Öffentlichkeit. Kürzungen von 24,26 Millionen Euro sind bereits im Haushalt dieses Jahres beschlossen worden, der gewaltige Ausgaben zur Linderung der Corona-Krise enthält. Auch in den Folgejahren seien sogenannte globale Minderausgaben zu erbringen, schreiben die Wissenschaftler und prominenten Direktoren nahezu aller renommierten Institute in ihrem Protestschreiben. Dabei gehe es

auch anders: Bayern stocke gerade in Pandemiezeiten in Milliardenhöhe seine High-Tech-Agenda auf, während Niedersachsen kürze – ein in den Augen der Wissenschaftlerinnen und



Vor der Pandemie noch ganz glücklich: Der Vorsitzende der Landeshochschulkonferenz Prof. Wolfgang-Uwe Friedrich und Niedersachsens Wissenschaftsminister Björn Thümler.

ARCHIVFOTO: CLEMENS HEIDRICH

Wissenschaftler fatales Signal.

Dabei habe gerade die Wissenschaft auch in Niedersachsen in der aktuellen Pandemiesituation ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Ferner stelle das zweite Online- beziehungsweise Hybrid-Semester die Hochschulen vor besondere Herausforderungen. Nach einem Gutachten, das die Landeshochschulkonferenz im Mai dieses Jahres erstellte, gebe es im niedersächsischen Hochschulbau bereits einen Sanierungsstau von 4,3 Milliarden Euro – die unzureichenden Forschungs- und Studienbedingungen führten dazu, dass niedersächsische Einrichtungen bereits jetzt „das Nachsehen haben“.

Friedrich im Interview Seite 11

Hannover Messe soll stattfinden

Hannover. Anders als in diesem Jahr soll die Hannover Messe im kommenden Jahr trotz der Corona-Pandemie stattfinden. Das sagte Messe-Chef Jochen Köckler am Freitag in Hannover.

Dabei legt die Messe AG ausdrücklich Wert auf einen analogen Teil der Industrieschau – das heißt, die Aussteller sollen sich in den Messehallen präsentieren können. Reserviert ist dafür eine Fläche von 110 000 Quadratmetern auf dem Messegelände in Hannover. „Viele Aussteller wollen einen analogen Teil mit Schutzkonzept in den Hallen und professioneller digitaler Ergänzung – andere kommen rein digital“, sagte Köckler. Die Veranstalter sprechen von einem Hybrid-Format. Die Messe kämpft infolge der Pandemie derzeit ums Überleben. Sie braucht Finanzhilfen in Höhe von rund 100 Millionen Euro.

Messe trotz der Pandemie Seite 8

Starfriseur Udo Walz gestorben

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Ehemann Carsten Thamm-Walz. Ende September war laut einem Medienbericht bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hatte in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.



Udo Walz FOTO: DPA

„Friedlich eingeschlafen“ Seite 32